

Eine leistungsfähige Infrastruktur für eine attraktive Bahn

Tagtäglich befördert die Zentralbahn auf den Linien Luzern – Stans – Engelberg und Luzern – Sarnen – Brünigpass – Interlaken rund 12'000 Passagiere. Sie bringt Pendlerinnen und Pendler zur Arbeit oder Ausbildung, Touristen zu ihren Ausflugszielen und die Bewohnerinnen und Bewohner des Einzugsgebiets zu Kultur- und Sportveranstaltungen. Die Nachfrage steigt. Für den Zeithorizont 2020 wird eine Steigerung von bis zu 50% prognostiziert. Der Ausbau der Zentralbahn schafft die Voraussetzungen, dass das bedeutende Umsteigepotenzial auf den öffentlichen Verkehr ausgeschöpft werden kann. Es soll eine leistungsfähige Infrastruktur für eine attraktive Bahn entstehen.

Der Ausbau auf Doppelspur auf Luzerner Stadtgebiet und in Hergiswil bringt die notwendige Kapazitätssteigerung für die Verbesserung des Fahrplanangebots. Die neue Haltestelle Allmend erschliesst das grösste Veranstaltungsgelände der Zentralschweiz auf ideale Weise für den Schienenverkehr. Durch die Tieflegung der Zentralbahn in Luzern können vier Niveauübergänge aufgehoben und damit wesentliche Behinderungen des Linienbus- und des motorisierten Individualverkehrs eliminiert werden. Die Tieflegung führt zudem zu einer massgeblichen Reduktion der Lärmimmissionen.

Die Kantone Luzern, Obwalden, Nidwalden und die Stadt Luzern haben im Frühjahr 2006 den Auftrag für die Planung des Ausbaus der Zentralbahn erteilt. Der Bund hat das Ausbauprojekt auf die Liste der dringlichen und baureifen Projekte des Infrastrukturfonds gesetzt und wird damit knapp die Hälfte der Kosten übernehmen.

Die Planungsarbeiten laufen zurzeit auf



Hochtouren. Bis im Juli 2007 wird das Bau- und Auflageprojekt, das auch die Grundlage für die Parlaments- bzw. die Volksentscheide bildet, ausgearbeitet sein. Es entsteht ein wegweisendes Gemeinschaftswerk mit grossem Nutzen für das Gesamtverkehrssystem der Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden.

Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, Planung und Realisierung dieses Grossprojekts möglichst nahe zu begleiten und freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe des Newsletter über den Ausbau der Zentralbahn überreichen zu dürfen. Mit dem Newsletter werden wir Sie künftig periodisch über Fortschritte und aktuelle Themen rund um das Projekt Ausbau Zentralbahn informieren.

*Regierungsrat Max Pfister, Kanton Luzern
Regierungsrat Hans Matter, Kanton Obwalden
Regierungsrat Gerhard Odermatt, Kanton Nidwalden
Stadtrat Kurt Bieder, Baudirektor Stadt Luzern*

Das Projekt Ausbau Zentralbahn

Tieflegung und Doppelspurausbau Zentralbahn in Luzern

Auf Luzerner Stadtgebiet wird das Trasse der Zentralbahn tief gelegt und auf Doppelspur ausgebaut. Im Bereich Steghof verlässt die Bahnlinie in einer neuen Streckenführung das Bahnhofareal und unterquert in einem rund 600 Meter langen bergmännisch erstellten Tunnel das Hubelmattquartier. Es folgt ein weiterer rund 800 Meter langer Linienabschnitt, der in einem im Tagbau erstellten Tunnel unter der Allmend durchführt und kurz vor der Haltestelle Kriens Mattenhof in die bereits bestehende Doppelspur einmündet. Der bereits auf Doppelspur ausgebaute Abschnitt Allmend bis zur Kantonsgrenze Luzern/Nidwalden ist seit 2006 in Betrieb.

Haltestelle Allmend

Das Messe-, Sport-, und Veranstaltungsgelände Allmend wird neu mit einer unterirdisch gelegenen Haltestelle erschlossen. Die Haltestelle Allmend wird einen 180 Meter langen Perron erhalten. Drei Treppen und ein Lift führen vom Allmendgelände zur Haltestelle.

Doppelspurausbau in Hergiswil

In Hergiswil wird das Bahntrasse auf einer Länge von 500 Metern auf Doppelspur ausgebaut. Der Ausbau schliesst an die bereits bestehende Doppelspur an der Kantonsgrenze an und erstreckt sich bis Hergiswil Matt. Bei der Haltestelle Hergiswil Matt ist die Realisierung einer zweiten Perronkante vorgesehen. Der Ausbau wird so gestaltet, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine unterirdische, doppelspurige Streckenführung zum Bahnhof Hergiswil möglich ist.

Beschleunigungsmassnahmen südlich und östlich des Loppers

Die Strecken Hergiswil – Grafenort und Alpnach Dorf – Sarnen werden zum Teil auf eine



Geschwindigkeit von 90 Stundenkilometer ausgebaut.

Kosten und Finanzierung

Der Ausbau der Zentralbahn kostet 231 Mio. Franken (Kostengenauigkeit des Vorprojektes +/-20%). An der Finanzierung beteiligen sich der Bund (111 Mio.), die Kantone Luzern (63 Mio.), Obwalden (14 Mio.) und Nidwalden (21 Mio.) und die Stadt Luzern (22 Mio.). Die Kosten werden auf der Basis des Nutzens für die Partner verteilt. Die Kriterien dazu sind Pendlerströme und Haltestellenabfahrten.

„Baubeginn 2008 ist Verpflichtung“

Roland Meier, dipl. Bauing. ETH/SVI/MBA leitet das Projekt Ausbau Zentralbahn für die federführende Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements des Kantons Luzern. Sein Statement zu 7 Stichworten:



*Roland Meier,
Projektleiter
Ausbau
Zentralbahn*

Einhaltung des Terminplans

Das Projekt Ausbau Zentralbahn steht und fällt mit der Einhaltung des Terminplans. Der Bund leistet seine Beiträge nur, wenn mit dem Bau bis Ende 2008 begonnen wird. Die Einhaltung der Termine wird an jeder Sitzung geprüft.

Information der Anwohner

Die Allmend-Anwohner werden am 27. Juni 2007 durch die Projektverantwortlichen und die Stadt Luzern über das Projekt und seine Auswirkungen informiert. Die Homepage www.ausbau-zentralbahn.lu.ch steht allen Interessierten seit Herbst 2006 zur Verfügung.

Geologisches Risiko

Dank umfangreichen geologischen und hydrogeologischen Untersuchungen wissen wir heute gut über den Untergrund Bescheid. Die grösste bautechnische Herausforderung dürfte die Realisierung des Allmendtunnels durch die im Grundwasser liegenden Verlandungssedimente sein.

Bauarbeiten und Veranstaltungen auf der Allmend

Die Veranstalter von Messen und anderen Events werden sich während der Bauzeit etwas einschränken müssen. Mit Ausnahme

der pferdesportlichen Anlässe sollten aber alle Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Tunnel in Berg- und Tagbau

Beim bergmännisch zu erstellenden Hubelmatttunnel liegt das besondere Augenmerk auf der kleinen Überdeckung und einer möglichst schonenden Bauweise. Die Realisierung des Allmendtunnels im Tagbau erfordert aufwändige Baumethoden. Speziell ist darauf zu achten, dass die Baugrubensohle stabil bleibt.

Baubeginn Dezember 2008

Baubeginn 2008 ist Verpflichtung. Der enorme Zeitdruck führt dazu, dass die notwendigen Entscheide laufend gefällt werden müssen. Das führt zu einer erfreulichen Dynamik. Alle Projektbeteiligten ziehen am gleichen Strick in die gleiche Richtung. Damit werden wir den engen Zeitplan einhalten.

Inbetriebnahme 2013

Damit der vielfältige Nutzen zeitgerecht zum Tragen kommt, ist die Inbetriebnahme auf den Fahrplanwechsel 2014 wichtig. So kann ein Meilenstein in der Entwicklung der S-Bahn Luzern realisiert werden.

Ein reibungsloser Bahnverkehr

Die Zentralbahn ist auf ihrem Streckennetz zwischen Luzern-Engelberg und Luzern-Interlaken Ost unterwegs und fährt insgesamt 32 Haltestellen an. 295 Mitarbeitende sorgen dabei für einen reibungslosen Betrieb. Die Zentralbahn ist ein junges Unternehmen (seit 01.01.2005), schaut aber auf eine lange und bewegende Bahnzeit zurück: Die Brünigbahn und die Luzern-Stans-Engelberg-Bahn (LSE) waren jahrzehntelang für den zuverlässigen Bahnverkehr zwischen Luzern-Interlaken und Luzern-Engelberg zuständig.

Modernes Rollmaterial (neue SPATZ-Züge), innovative Infrastruktur-Projekte, die Einführung eines international anerkannten Qualitätsmanagement-Systems (ISO 9001) sowie vernetzte Marketing-Aktivitäten führen dazu, dass die Zentralbahn heute als leistungsfähiger und verlässlicher Partner wahrgenommen wird.

Zurzeit verkehren zwischen Luzern und Hergiswil pro Tag 170 Züge der Zentralbahn. Der Ausbau ermöglicht eine Frequenzsteigerung von bis zu 50 Prozent.



Agenda

- | | |
|--------------------------------|--|
| April, Mai, Juni 2006 | Parlamente LU/OW/NW und Stadt Luzern genehmigen Planungskredit von 2.2 Mio. Franken |
| Sept./Okt. 2006 | Eidgenössischen Räte nehmen das Projekt in die Liste der dringlichen und baureifen Projekte des Infrastrukturfonds auf |
| März/April 2007 | Parlamente LU/OW/NW und Stadt Luzern genehmigen Sonderkredit für weitere Planung von 3.8 Mio. Franken |
| 1. Juni – 19. Aug. 2007 | Ausstellung Naturmuseum Luzern: „Stein(ge)schichten – Ein Bohrkern von der Hubelmatt, Luzerner Allmend“ |
| 27. Juni 2007 | Anwohnerinformation Allmend |
| Aug. 2007 | Auflageprojekt geht an Bundesamt für Verkehr |
| Aug./Sept. 2007 | Information Bevölkerung Nidwalden |
| Sept./Okt. 2007 | Baubotschaft geht an die Parlamente der Kantone LU/OW/NW und der Stadt Luzern |

Impressum

Kommunikation Ausbau Zentralbahn, Arsenalstrasse 43, 6010 Kriens
vif@lu.ch – www.ausbau-zentralbahn.lu.ch

4